

Burg und Bergbau am Birkenberg

Das mittelalterliche Bergbaurevier bei
Bollschweil - St. Ulrich

Durch den glücklichen Umstand, dass am Birkenberg nach dem mittelalterlichen Bergbau zwischen dem 12. und 14. Jahrhundert keine jüngeren Bergbauaktivitäten stattgefunden haben, ist hier ein herausragendes Denkmal mittelalterlicher Kultur und Technikgeschichte im Schwarzwald erhalten. In der Sonderausstellung sind erstmals die Funde aus den Ausgrabungen von 1987 bis 2004 wie Werkzeuge, Pochsteine und Erzmühlen sowie der Hausrat der Bergleute und der Burgbewohner zu sehen. Eine begehbare Rekonstruktion eines Bergwerksstollens lässt den Besucher in die enge und dunkle Welt mittelalterlicher Bergleute eintauchen.

Führungen in der Sonderausstellung im „Alten Rathaus“
in Bollschweil jeden 3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr:

22. Juli 2018	20. Januar 2019
16. September 2018	17. Februar 2019
21. Oktober 2018	17. März 2019
18. November 2018	5. Mai 2019
16. Dezember 2018	

Führungen am Bergbaulehrpfad Birchiburg in
Bollschweil-St. Ulrich jeweils 15:00 Uhr:

Der 1,6 km lange Lehrpfad vermittelt einen Eindruck von der Lebens- und Schaffenswelt der mittelalterlichen Bergleute. Treffpunkt: Parkplatz am Birkenberg Lehrpfad in Bollschweil-St. Ulrich. Dauer ca. 2 Stunden, festes Schuhwerk erforderlich. Teilnahmegebühr: 5,- Euro, Kinder bis 16 Jahren frei.

Sonntag, 22. Juli 2018, 15:00 Uhr: Dr. Casimir Bumiller
Samstag, 11. August 2018, 15:00 Uhr: Christiane Leuther
Sonntag, 9. September 2018, 15:00 u. 16:00 Uhr: Dr. Casimir Bumiller / Christiane Leuther (Tag des offenen Denkmals)
Samstag, 13. Oktober 2018, 15:00 Uhr: Dr. Casimir Bumiller
Sonntag, 11. November 2018, 15:00 Uhr: Dr. Christel Bucker
Samstag, 9. März 2019, 15:00 Uhr: Dr. Christel Bucker
Sonntag, 14. April 2019, 15:00 Uhr: Dr. Casimir Bumiller
Samstag, 11. Mai 2019, 15:00 Uhr: Christiane Leuther

🕒 Öffnungszeiten jeden 1. Freitag und jeden
3. Sonntag im Monat 15:00 – 17:00 Uhr

€ Eintritt frei

📍 Gruppenführungen in der Sonderausstellung
und am Bergbau-Lehrpfad Birkenberg in
Bollschweil-St. Ulrich sind jederzeit möglich.
Anmeldung bei Dr. Casimir Bumiller, Freundes-
kreis Birchiburg e. V., Tel.: 07633 / 801939
E-Mail: info@birchiburg.de



📍 GPS N 47° 55.202' / E 007° 47.316'

Sonderausstellung



Burg und Bergbau

am Birkenberg



Einen herzlichen Dank an die Sponsoren der Ausstellung:

FÖRDERSTIFTUNG
ARCHÄOLOGIE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Förderverein Museum Bad Krozingen e. V.
Stadt Bad Krozingen | Gemeinde Bollschweil
Freundeskreis Birchiburg Bollschweil e. V.
Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

Altes Rathaus
Leimbachweg 2
79283 Bollschweil

Freundeskreis Birchiburg e. V.
Tel.: 07633 / 801939
E-Mail: info@birchiburg.de
Web: www.birchiburg.de

Das mittelalterliche Bergbaurevier
bei Bollschweil - St. Ulrich

Das Bergbaurevier

Am Birkenberg bei St. Ulrich wurde vom 12. bis 14. Jahrhundert Silbererze abgebaut. Dort ist heute eine einzigartige Bergbaulandschaft erhalten, die durch einen Lehrpfad erschlossen ist. Dazu gehören Schmiedeplätze, die Wohn- und Arbeitsplätze der Bergleute, eine Radstube, zwei ausgegrabene Stolleneingänge sowie zahlreiche Pingen, die von eingefallenen Stollen und Schächten im Berg zeugen. Werkzeuge, Pochsteine und Erzmühlen zeugen hier vom Silberbergbau und der Verhüttung der Erze.

Das Leben der Bergleute

Zur Blütezeit des Bergbaus war der Berghang kahl geschlagen und direkt neben den Grubeneingängen wohnten die Bergleute mit ihren Familien auf den Terrassen, die durch die Abraumhalden entstanden sind. Fundstücke belegen einen gewissen Lebensstandard der Bergleute: die Wohnhäuser waren mit Kachelöfen beheizt und der Hausrat bestand aus Keramikgefäßen und Kochtöpfen wie in Freiburger Stadthäusern. Sogar Fragmente von wertvollen Glasbechern und Kinderspielzeug wurden gefunden.

Die Birchiburg

Das Zentrum des mittelalterlichen Bergbaureviers am Birkenberg wurde im Mittelalter von der Birchiburg beherrscht. Neben dem militärischen Schutz des Bergbaureviers und der Bergleute diente die Burg als Sitz der lokalen Bergherren. Die Birchiburg wird erstmals im Testament des Ritters Johannes Snewlin im Jahre 1347 erwähnt, aber schon 1291/92 ist urkundlich belegt, dass der Bergbau am Birkenberg in der Hand der Snewlins ist. Ritterliches Leben zeigen Fundstücke wie Waffen, Pferdezaumzeug, der Hausrat in einer rekonstruierten Stollentruhe und gotische Bauteile der Burg.

